Keine Andere Als Sie

(PAUSSIERT)

Von XaoiMai

Prolog: Prolog

Prolog:

Eine riesen Masse an Hexen, Zauberern und Muggeln bewegte sich in der Winkelgasse. Zwischen ihnen waren Harmine Granger und Johanna Granger, die Cousine von Harmine. Die zwei bahnten sich einen Weg durch all die Menschen durch. „Hermine, warte! Wieso musst du immer so schnell laufen?" Fragte das Mädchen etwas weiter hinter Hermine außer Atem. „Ich kann doch nichts dafür das du so langsam bist," Antwortet Mine und lachte aus vollem Herzen. Johanna verdrehte nur die Augen und lächelte, als sie Hermine´s Aussage hört. "Wo sind eigentlich deine Freunde? Harry und Ron, von denen du mir so viel erzählt hast!" Fragte sie Hermine, als sie zu ihr aufgeschlossen hat. „Wir werden sie gleich treffen, so neugierig?" Wollte sie scheinheilig wissen. „Ja, natürlich. Ich möchte ja wissen mit wem ich vielleicht in ein haus komme." Erwidert sie ernst. „Vielleicht? Du kommst ganz sicher zu uns, da wette ich drauf." Johanna sah ihre Cousine von der Seite her an und achtete so nicht auf den Weg. Prompt lief sie in jemanden hinein. Sie verlor das Gleichgewicht und fiel hinten über genau auf den Allerwertesten.

Sie richtete sich etwas auf so das sie aufrecht sass. /Na super! Typisch Ich mal wieder./ Dachte sie sich. „Hasst du dir was getan." Fragte eine glockenhelle Stimme, bei der es ihr eiskalt den Rücken runter lief. Ganz, ganz langsam hob sie ihren Kopf und sah ihn ein blasses kantiges Gesicht. Zwei Grau-blaue Augen musterten sie kalt. „Es ... es geht schon." Stotterte das Mädchen. Der blass junge Mann, reichte ihr seine Hand, die sie zögern an nahm und half ihr auf. Durch den zu starken ruck, landete sie am Oberkörper der Jungen. Rasch brachte sie wieder abstand zwischen sich und dem Jungen und wischte mit ihren Händen den Staub von den Kleidern. „Danke" Bedankte sie sich bei ihm und wollte weiter laufen, doch eine Hand um ihr Handgelenk, hinderte sie daran. Verwirrt sah sie zu dem Übeltäter. Der blasse fremde Mann mit dem sie zusammen gestoßen war. „Ich glaube, es ist mehr als ein einfaches Danke angebracht." Sagte er mit kalter und überheblicher Stimme. Johanna sah ihn einfach nur fragend an. /Was meint der mit 'Ich glaube, es ist mehr als ein einfaches Danke angebracht'?/Fragte sie sich selbst. Auch der Junge sah das sie nicht wusste was er meinte. Gerade als er es ihr erklären wollte hörte er eine bekannte Stimme.

Hermine die nicht mittbekommen hat, was passiert war und weiter gelaufen war, stoß nun zu den beiden. „Nimm deine Griffel von meiner Cousine, Malfoy." Fauchte sie. Als ob er sich verbrannt hatte lies er sofort das Handgelenk los und entfernte sich einige Schritte von den beiden Mädchen. Angeekelt sah er auf seine Hand, die das Mädchen berührt hat und wischte sie sich an seiner Kleidung ab. „Na wenn haben wir den da! Granger Schlammblut und wie es aussieht noch ein Schlammblut." Sagte er eiskalt und sah Johanna an als ob sie ein widerliches Insekt wäre. /Wie hat der mich gerade genannt. Na gut ich hatte es nicht verstanden. Ich gebe es ja zu, aber es hörte sich nicht gerade nett an./ Dachte sie. „Wie hast du mich gerade genannt? Sag das noch mal du Armleuchter."Sagte Johanna knurrend. „Wie du willst, Schlammblut." Meinte er und grinste boshaft. „Ah, warte jetzt verstehe ich. Helle Haare, blass Teint. Du bist bestimmt der ach so wunderbare Draco Malfoy. Slytherin oder? Ja, ganz bestimmt. So arrogant und hochnäsig wie du bist. Du hältst dich wohl für was besseres, nur weil du ein Reinblüter bist. Das ist ja wohl so was von lachhaft. Und noch was Malfoy. Du hast dir den falschen Feind ausgesucht. Ich hab um einiges mehr drauf als du, du kleiner arroganter Schnösel." Sagte sie ohne Punkt und Komma, schnappte Hermine´s Arm und zog sie hinter sich her. Tauchte in der Menschenmasse unter. Schnell waren sie aus der Sicht des Platinblonden verschwunden.